



Der Bauernhof: Lernerlebniswelt für alle Sinne und erfahren, woher unser Essen kommt!

Das Fell des Kälbchens ist weich und warm, die Kuh ist gross, macht muh und gibt uns Milch. Das Heu duftet fein und das Stroh ist weich zum Liegen. Es hat jünge Büsi und Zicklein auf dem Hof. Da schaut ein Wurm aus der Erde und dort fliegt ein Schmetterling. Der Löwenzahn ist schon verblüht und bald gibt es süsse Erdbeeren aus dem Garten. Im Herbst reifen die Äpfel und daraus presst man feinen Most. Heute gibt es frisches Brot zum Zvieri - ich riech es schon! Hat mein Lieblingshuhn heute schon ein Ei gelegt? Und wo ist der Bauer? Schaut er, ob die Kartoffeln schon gewachsen sind?

Alles ganz alltägliche Dinge für unsere Bauernfamilie, aber für kleine Kinder aus dem Dorf und der Stadt ganz besondere Erlebnisse. Nirgend anderswo sind die Naturkreisläufe so hautnah spürbar wie auf dem Bauernhof. Die Tiere, der Stall, der Garten, das Feld und die Wiese sind Lernerlebniswelten von unschätzbarem Wert, die ein Kind ein Leben lang in sich trägt. Sehen, hören, spüren, riechen, tasten, schmecken ... all die grossen und kleinen Wunder erleben und mit allen Sinnen aufnehmen. Staunen, träumen, lachen, erzählen, beobachten und forschen, setzen, giessen und ernten ...

Auch die Eltern können ihre Kinder beim Lernprozess unterstützen. Gesunde Ernährung, saisonales Einkaufen, genügend Bewegung, sich viel in der Natur aufhalten, mit Kindern beobachten usw. Eltern können und sollen ihren Kindern tolle Vorbilder sein. Die Spielgruppenleiterin kann durch viele Anregungen, Ideen, Liedern und Büchern den Eltern sinnvolle Tipps geben, wie man die Lernerlebniswelt Bauernhof ein bisschen zu Hause umsetzen kann.

Im Workshop gibt es dazu viele Anregungen für Spiele, Geschichten, Lieder und Verse rund ums Thema Bauernhof, Garten und Natur.

Denn auch heute gehört zu einer guten Allgemeinbildung noch zu wissen, woher unser Essen kommt und wie die Naturkreisläufe funktionieren. Dieses nachhaltige Lernen und Erleben beginnt im Spielgruppenalter, denn dann sind die Kinder begeisterungs- und aufnahmefähig für all diese Dinge. Apps, Computerspiele und TV-Sendungen zum Thema Landwirtschaft ersetzen das hautnahe Erleben und eigene Tun nicht. Nur wer als Kind das weiche Tierfell gespürt hat, den Duft von frischem Heu gerochen und das frische, selbstgebackene Brot gekostet hat, kann sich an diese Erfahrungen mit allen Sinnen als Erwachsener erinnern und hat eine tiefe Beziehung zu den wirklich wichtigen Dingen in unserem Leben. Denn die Naturkreisläufe und die Herkunft unserer Lebensmittel sind und bleiben etwas vom Wichtigsten in unserem Leben.

Mai 2016 Judith Pfefferli

